

Roland Agustoni an der Generalversammlung der SP Kaiseraugst

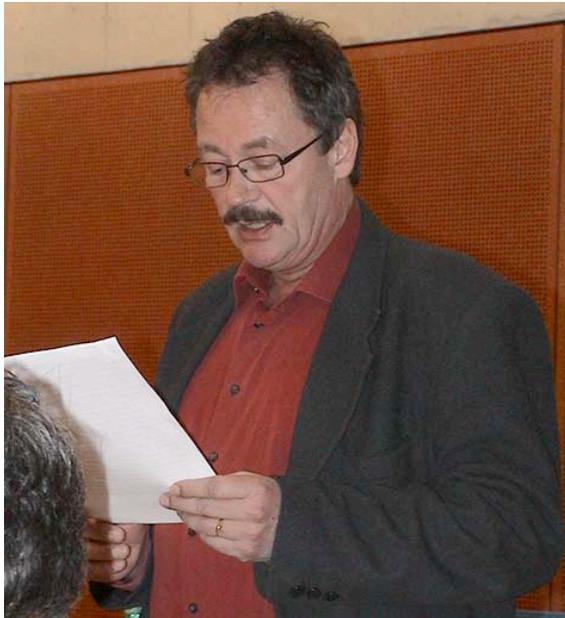
[mg] An ihrer 32. Generalversammlung konnte der Präsident Markus Zumbach neben den Mitgliedern auch den Fricktaler Nationalrandskandidaten Roland Agustoni begrüßen.

Zu Beginn des offiziellen Teils gedachten die Anwesenden des langjährigen SP-Mitglieds und ehemaligen Gemeinderats Max Stöckli, der im Januar verstorben war. In seinem ersten Jahresrückblick kam Markus Zumbach auf einige Punkte zu sprechen, die ihm in seinem ersten Präsidialjahr wichtig erschienen: An erster Stelle kamen hier die verschiedenen neuen Kontakte, die er in der Gemeinde, im Bezirk und im Kanton knüpfen konnte. Dabei waren ihm auch Einblicke in die Arbeit der Mandatsträger und Mandatsträgerinnen möglich. Ein weiteres Problem, das sowohl die SP Kaiseraugst als auch andere Parteien und Vereine betrifft: Es fehlt der junge Nachwuchs. Eines der Ziele für das Jahr 2007 ist für Zumbach deshalb eine vermehrte Mitgliederwerbung. An Themen, für die sich ein Engagement lohnt, fehlt es nicht, weder in der Gemeinde noch im Kanton. Kritisch setzte sich Zumbach auch mit den Aktivitäten der SP Schweiz auseinander: Sich von Vornherein für aus-

sichtslose Geschäfte mit viel Energie – Personal und Finanzen – einzusetzen, sei nicht effizient und politisch nicht immer sinnvoll. Die wenigen Ressourcen gebündelt für wenige, aber ausgesprochen wichtige und erfolgversprechende Abstimmungsvorlagen einzusetzen führe letztlich langfristig auch ans Ziel. Auf Ende des vergangenen Jahres ist Meinrad Schmid-Käser aus der SP ausgetreten. Für ihn stimme der Weg der SP nicht mehr mit dem überein, wofür er einstehen könne. Die Versammlung bedauerte diesen Entscheid, war Meinrad Schmid doch während vieler Jahre für die SP im Gemeinderat. Einiges zu diskutieren gaben verschiedene Gemeinderatsgeschäfte bzw. das Vorgehen des Gemeinderates. Das kollektive Schweigen über den Weggang von Fritz Kammermann wurde nicht verstanden; einigen dauern manchmal Entscheide zu lang oder sind nicht nachvollziehbar. Dem anwesenden Gemeinderat Heinz Hassler wurde deshalb als Empfehlung auf den Weg gegeben, der Gemeinderat solle transparenter kommunizieren. Im übrigen wird Heinz Hassler gute Arbeit in seinem ersten Amtsjahr attestiert.

Roland Agustoni in den Nationalrat

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung bekommt Roland Agustoni die Möglichkeit, einige Gedanken zur Bundespolitik aus seiner Sicht vorzutragen. Kurze Statements gab er zu den Themen Raumplanung, Steuern, Finanzen, Sozial- und Gesundheitspolitik, EU-Beitritt, Atom, Service Public, Bildung, Asylpolitik, Armee, AHV/IV.



Am meisten zu diskutieren gaben die eigentlichen Kernthemen der SP, nämlich die Sozial- und Gesundheitspolitik und das Thema AHV/IV.

Agustoni unterstützt die SP Schweiz, welche den Entwurf zur 11. AHV-Revision ablehnt; hier brauche es Ausbau und nicht Abbau und auch das Heraufsetzen des Rentenalters löse das demographische Problem der Zukunft nicht. Agustoni ist ganz klar für eine flexible Frühpensionierung. Er lehnt auch die 5. IV-Revision ab, weil es sich um eine reine Abbauvorlage handelt. Agustoni ist Realist und weiss, dass er in Bern nicht alles umkrempeln kann. Er will aber als Sozialdemokrat mit-helfen, das Übermorgen zu gestalten, aber gleichzeitig das Bisherige und Bewährte zu erhalten. Seiner Meinung nach brauche es wieder eine klare und einfache Sprache, um den Bürgerinnen und Bürgern die Politik und die Sachgeschäfte zu erklären. Die SP ist die Partei der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und sie muss sich wieder vermehrt auf diesen Ursprung rückbe-sinnen, wenn sie in Zukunft verstanden sein und Erfolg haben will. Diese Arbeit zu unterstützen sind für Agustoni der Grund und der Motor für seine Kandidatur.